

Gewässerschutz • Fischartenschutz • Naturschutz



der HESSENFISCHER



Leistungen für
unsere Mitglieder
Teil 2

Kläranlagen
als Retter der
Gewässer?

Scherenhamster
und Wassertaliban

www.hessenfischer.net

März 2024

1



Exklusiver Fischbesatz aller heimischen Fischarten

PROFESSIONELLER FISCHTRANSPORT DEUTSCHLANDWEIT

Legen Sie Ihren Fischbesatz in unsere Hände

FLIEGENFISCHEN –
ANGELN IN MALERISCHER NATUR



Fischzucht-Angelpark Wagner · Auf der Aar 1 · D-35104 Lichtenfels-Goddelshaus
Tel. 02982 636 · info@fischzucht-wagner.de · www.fischzucht-wagner.de

Inhalt

MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLEN

Termine 2024	4
Adressen	4
Leistungen des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V. – Teil 2	5

AKTUELLES

Hessischer Bauernverband e.V. Pressemitteilung	6
Länderübergreifende Zusammenarbeit der Fischerei und Aquakulturbbranche ist Gesprächsthema auf der Grünen Woche in Berlin	6
Dirk Wolf – Referent Fischen	7

KOMMENTAR

Grundwasserspiegel sinkt ab!	8
------------------------------------	---

VERANSTALTUNGEN

Mitgliederversammlung des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V.	9
Hessentag in Fritzlar	9
Scherenhamster und Wassertaliban	10

JUGEND

Einladungen	11
Abschaffung des Jugendfischereischeines in Hessen	11

DAFV

Rote Liste	13
Förderpreis des Deutschen Angelfischerverbandes e.V.	13

NATURSCHUTZ

Der Lengelbach wird naturnäher	14
Kläranlagen als Retter der Gewässer?	14

VEREINE

Sportfischerverein Heusenstamm – Begegnung mit Fischen	16
Angelsportverein Griesheim e.V.	16
Angler-Club Freundschaft 1964 e.V. Lampertheim	17
Angelsportverein „Petri Heil“ Zellhausen 1957 e.V.	17
Angelsportverein Wetzlar e.V.	18
Angelsportverein 1989 Höchst/Nidder e.V.	19
#VHF 2.0 Unsere Mitgliedsvereine heute	19
IG Lahn	20

Impressum

der **HESSENFISCHER** erscheint viermal im Jahr. Der Bezugspreis für bis zu 3 Exemplare pro Verein ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement im Einzelversand 8,50 Euro.

Zusätzliche kostenpflichtige Exemplare für Mitglieder im Sammelversand auf Bestellung.

Herausgeber:

VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V.

Redaktion:

Adrian Zentgraf
Martina Bechstedt

Layout:

cognitio Kommunikation & Planung GmbH
34305 Niedenstein
www.cognitio.de

Anzeigenverkauf:

Geschäftsstellen des
VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V.

Vertrieb:

Eigenvertrieb

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und/oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingesandten Beiträge vor.

Die nächste Ausgabe von

der **HESSENFISCHER**

erscheint am 15.06.2024

Redaktionsschluss ist der 15.05.2024

Jeweils später eintreffende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an die Regionalgeschäftsstelle unseres Verbandes in Kassel. Die Anschrift finden Sie unter Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Titelfoto: M. Schröder

Idylle am See des ASV Assenheim

Termine 2024

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

20.04.2024 Mitgliederversammlung des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V. in Ranstadt-Ober-Mockstadt

SEMINARE/LEHRGÄNGE

Flusskrebse: Einheimische, Invasive, Fang und Verwertung invasiver Arten, Referent: Rainer Hennings

08.06.2024 Zu Gast beim ASV Ortenberg

22.06.2024 Zu Gast beim ASV Leeheim

29.06.2024 Zu Gast beim ASV Reddighausen

04.05.2024 Gewässerwartelehrgang beim ASV Hanau e. V., Gewässerchemie

22.06.2024 Seminar in Kooperation mit dem Hessischen Tauchsportverband beim ASV Walldorf, Badensee

13.07.2024 Gewässerwarteseminar beim ASV Wetzlar, Biologische Gewässergüte

21.09.2024 Gewässerwartelehrgang beim ASV Eschwege e. V., Gewässerchemie

02.11.2024 Herbstseminar für Gewässerwarte und Naturschutzbeauftragte (Onlineveranstaltung)

09.11.2024 Ausbildungsleitertagung in Alsfeld

JUGEND

18. – 20.05.2024 Jugendzeltlager, Gastgebender Verein: Kurhessischer Anglerverein e. V., Kassel

01. – 02.06.2024 Jugendzeltlager, Gastgebender Verein: Angelsportverein Friedberg und Umgebung e. V.

21.09.2024 Jugend-Verbandsfischen Haunetalssperre, Gastgebender Verein: Angelsportverein Petersberg

CASTING UND TURNIERWURFSPORT

25.05.2024 Hessenmeisterschaft im Castingsport in Neuhoof (Osthessen)

VERBANDSFISCHEN

12.05.2024 Verbandsfischen in Biebesheim

23.06.2024 Verbandsfischen in Eschwege

VERANSTALTUNGEN

24.05. – 02.06.2024 Hessentag in Fritzlar

08.09.2024 11. Tag der Jagd und Fischerei im Wildpark Knüll

Bitte beachten Sie, dass Termine unter Vorbehalt aufgeführt und noch kurzfristig abgesagt werden können.

Infos zu den Fischereiaufseherlehrgängen erhalten Sie unter <https://hessenfischer.net/termine-staatl-fischereischule-fischereiaufseher/>

Termine des Deutschen Angelfischerverbandes sind über <https://dafv.de/service/termine.html> abrufbar.

VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.

Hauptgeschäftsstelle

Rheinstraße 36
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 302080

Regionalgeschäftsstelle Nord

Postfach 42 02 53
34071 Kassel
Telefon: 01520 9533547

Regionalgeschäftsstelle Süd

Hindenburgstraße 3
64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 8996
Fax: 06166 932310

E-Mail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net E-Mail: vhf-kassel@hessenfischer.net

Besuchen Sie uns auf unsere Homepage: <https://hessenfischer.net>

Facebook: facebook.com/hessenfischer Instagram: instagram.com/verbandhessischerfischer

Leistungen des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V. – Teil 2

Unsere Mitglieder haben bei Fischsterben, die durch Dritte verursacht werden (Abwasser, Gift etc.), neben der Rechtsschutzversicherung auch eine finanzielle Absicherung durch den Abwasserkampffonds unseres Verbandes. Vorbedingung: Der Verein muss die Verbandsbeiträge für alle seine Mitglieder gemäß Verbandssatzung ordnungsgemäß entrichtet haben.

Der Abwasserkampffond dient der zeitnahen finanziellen Unterstützung bei nachvollziehbaren Gewässerschäden, also noch bevor eine Versicherung in der Lage ist einen Schadensersatz zu leisten. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn teure Verfahren wie z. B.

- Beauftragung eines Gutachtens
- Vorstrecken von Gerichtskosten
- Überbrückung bis zur Zahlung des gerichtlich festgelegten Schadenersatzes

notwendig sind, deren Kosten schnell mehrere tausend oder zehntausend Euro übersteigen und nicht ohne Weiteres von der Vereinskasse getragen werden können.

Wir bitten Sie in einem solchen Fall **sofort** um Absicherung durch unseren Abwasserkampffonds und Meldung an die Rechtsschutzversicherung.

Dies kann vorab telefonisch geschehen, muss aber dann schriftlich nachgeholt werden.

Nachfolgend die **Leistungen** und **Bedingungen** des Fonds:

1. Es werden die Kosten für die außergerichtliche und die gerichtliche Verfolgung der Schadensersatzansprüche aus dem Fischsterben vorgestreckt (Gerichtskosten, Kosten für Anwalt, Fischereisachverständigen, Schadensgutachten).
2. Im Erfolgsfall ist die vorgestreckte Summe wieder an den Fonds zurückzuzahlen, zuzüglich eines Betrags in Höhe von 10 % der erstrittenen Schadenssumme.
3. Bei einem sich evtl. abzeichnenden Vergleich mit Kostenteilung ist vorherige Absprache mit dem Justitiar des VHF absolut erforderlich.
4. Wenn ein Schadensfall eingetreten ist – Gewässerverschmutzung, Fischsterben ist umgehend die Polizei, Untere Wasserbehörde, Untere Fischereibehörde einzuschalten. Bei der ermittelnden Polizei ist eine Anzeige gegen den Verursacher oder ggf. gegen Unbekannt zu erstatten. Die Anzeige kann bei Gewässerverunreinigung nach § 324 StGB erfolgen (Straftat → unabhängig ob, vorsätzlich oder fahrlässig).

5. Hier ist dann auch umgehend der Kontakt mit der Hauptgeschäftsstelle des VHF in Wiesbaden bzgl. Unterstützung aus dem Gewässerfond herzustellen, um den Fall aufzunehmen → formlosen Antrag auf Unterstützung aus dem Gewässerfond zur Hauptgeschäftsstelle Wiesbaden senden (Mitgliedsnummer, Daten zum Ereignis, Schadensumfang und sonstigen Details).

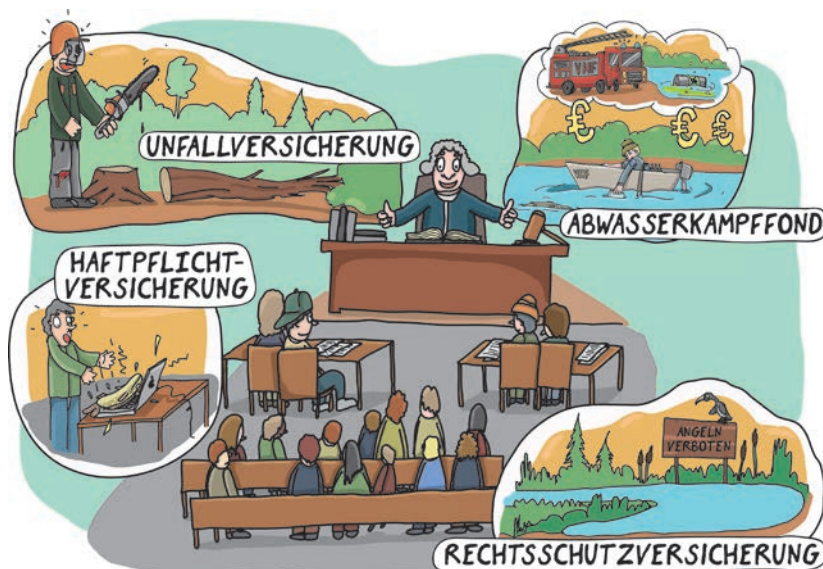
6. Der Verein kann nach Rückantwort einen Gutachter bestellen und ein Schadensgutachten erstellen lassen (Kosten werden vom Gewässerfond vorgestreckt)

7. Gleichzeitig ist ein Rechtsanwalt zu beauftragen zur Einsicht der Ermittlungsakten (Kosten werden vom Gewässerfond oder der Rechtsschutzversicherung vorgestreckt)

8. Falls der Schädiger einen Vergleich sucht, bitte Absprache mit der Hauptgeschäftsstelle Wiesbaden – hier kein eigenmächtiges Handeln!

In der Regel geht der Fall vor Gericht, um das Strafmaß zu verhandeln.

Wenn kein Schädiger zu ermitteln ist, gehen die Kosten für Gutachter und Anwalt zu Lasten des Gewässerfonds.



Hessischer Bauernverband e.V. Pressemitteilung

Am 30.11.2023 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter des Aktionsbündnisses für den ländlichen Raum in Friedrichsdorf, um über aktuelle Fragen zu diskutieren.

Das Aktionsbündnis versammelt ein breites Spektrum verschiedenster Organisationen, die sich zusammengefunden haben, um gemeinsam die Interessen des ländlichen Raumes voranzubringen (<https://alr-hessen.de>). Unser Mitglied Kai Uwe Bernhard vertrat den VERBAND HESSISCHER FISCHER in dem Gremium.

Das Ergebnis der Landtagswahl am 08. Oktober 2023 und die Inhalte des von CDU und SPD am 10. November vorgelegten Eckpunktepapiers werteten die Teilnehmer als Chance für den ländlichen Raum und die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Auch die im Jahr 2024 anstehende Europawahl wurde thematisiert. Das Ak-



Sie vertreten die Interessen des ländlichen Raumes Foto: Hess. Bauernverband

tionsbündnis wird im Vorfeld der Wahl aktiv werden und die Wählerinnen und Wähler auffordern, von ihrem Wahl-

recht Gebrauch zu machen, da in der Europäischen Union wichtige Entscheidungen für den ländlichen Raum fallen.

Hessische Fischzüchter unter den ersten Gratulanten von Ingmar Jung

Länderübergreifende Zusammenarbeit der Fischerei und Aquakulturbranche ist Gesprächsthema auf der Grünen Woche in Berlin

Um die länderübergreifende Zusammenarbeit der Berufsverbände für Fischerei, Teichwirtschaft, Fischzucht, Aquakultur von Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen weiter voranzubringen, trafen sich deren Vertreter vom 18. bis 20. Januar 2024 auf der Grünen Woche in Berlin.

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Kilian Keidel, Henrik Rameil, Kai Uwe Bernhard (VERBAND HESSISCHER FISCHER), Frederik Dettmeyer (Landesfischereiverband Niedersachsen e.V.),

Till Seume, Philipp Mohnen (Verband nordrhein-westfälischer Fischzüchter und Teichwirte e.V.) nutzte die Messe „Grüne Woche“ in Berlin für vielfältige Gespräche, um die Zusammenarbeit der drei Landesverbände zukünftig wesentlich zu intensivieren.

Der Verband nordrhein-westfälischer Fischzüchter und Teichwirte e.V. war mit einem Messestand in Berlin vertreten und bot die Möglichkeit, in deren Räumlichkeiten verschiedene Arbeitsgespräche zu führen. Auf Einladung

der Landesregierung von NRW zu deren Landesabend konnten darauf folgend Gespräche mit Verantwortlichen der Fischereiverwaltung und Politik geführt werden.

Die gesamte Gruppe wurde von der Hessischen Landesregierung am darauf folgenden Tag zum Länderabend der Hessen eingeladen. Auch hier wurden wertvolle Kontakte geknüpft und konstruktive Gespräche geführt.

Die hessischen Fischzüchter (VERBAND HESSISCHER FISCHER) trafen

an diesem Abend den neuen Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat in Hessen, Herrn Ingmar Jung.

Diese Gelegenheit wurde genutzt, um Herrn Jung und dem neuen Staatssekretär Herrn Michael Ruhl zu deren Wahl zu gratulieren und so den Grundstein für eine gute Zusammenarbeit zu legen.

Im Namen der Arbeitsgruppe möchte ich den Verantwortlichen unseres Bundeslandes und des Landes Nordrhein-Westfalen für die Einladung danken! Insbesondere gilt unser Dank den obersten Fischereibehörden für die Vorgespräche und Bemühungen, dieses Treffen in Berlin möglich zu machen!

Kai Uwe Bernhard (VHF)



v. li.
Henrik Rameil,
Michael Ruhl,
Kai Uwe
Bernhard,
Ingmar Jung,
Kilian Keidel

Foto: K. Keidel

Vorstellung

Dirk Wolf – Referent Fischen

Ich bin mittlerweile 59 Jahre alt und betrachte das Angeln seit mehr als 45 Jahren als mein liebstes Hobby. Angefangen hat alles am Main, der quasi vor meiner Haustür vorbeifließt. Das Angeln mit der Kopf- oder Feederrute sind meine bevorzugten Methoden an heimischen Gewässern. Im Urlaub geht es regelmäßig nach Norwegen, wo ich mit Vorliebe vom Boot aus Heilbutt, Dorsch und Co. befische.

Ich bin mittlerweile seit mehr als 30 Jahren Mitglied im ASV Einigkeit Klein-Krotzenburg, bei dem ich 25 Jahre in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig war, zuletzt 11 Jahre als 1. Vorsitzender. Nachdem ich im Verein kürzergetreten bin, engagiere ich mich seit 2023 als Referent Fischen im VERBAND HESSISCHER FISCHER. Meine Aufgabenschwerpunkte hierbei sind die Organisation und Durchführung von Gemeinschaftsfischen, bei denen neben dem gemeinsamen Nachgehen unseres Hobbys auch der Austausch der Angler gefördert werden soll.



Termine 2024:

Verbandsfischen am 12.05.2024 in Biebesheim

Verbandsfischen am 23.06.2024 in Eschwege

Die Einladungen wurden bereits verschickt.

Scannen Sie den QR-Code und Sie werden zu den Einladungen auf unserer Website geleitet.

Grundwasserspiegel sinkt ab!

10.01.2024

In den letzten Jahren hört und liest man in verschiedenen Medien, dass der Grundwasserspiegel immer tiefer absinkt. Dieses Phänomen wird sehr häufig dem Klimawandel zugeordnet. Dass jedoch noch weitere Faktoren eine wichtige Rolle spielen, ist nur wenigen bekannt.

In Presseartikeln konnte man vor einiger Zeit lesen, dass große Flächen Deutschlands sogar noch bis nach dem 2. Weltkrieg flächendeckendes Sumpfland gewesen seien. In warmen Sommern konnte man überall im Land diese immergrünen, sumpfigen Flächen erkennen. Diese konnten nicht landwirtschaftlich bewirtschaftet werden und in den ganzjährig feuchten Flächen gab es eine überaus große Biodiversität von Tieren und Pflanzen, die heute so gut wie alle durch Austrocknen verloren gegangen sind. Ich kann mich als 1944 geborener Bauernsohn noch sehr gut daran erinnern, als in den Nachkriegsjahren bis in die 50er-Jahre viele Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten zu uns kamen, um hier zu überleben. Da die Menschen hier zu dieser Zeit selbst nicht viel hatten, wurden den Flüchtlingen allerorts die immergrünen Feuchtf Flächen angeboten, da diese brach lagen und von den Bauern nicht bewirtschaftet wurden. Die Flüchtlingsfrauen bewirtschafteten sofort die feuchten Flächen und zogen mit Hacken kleine Gräben, sodass etwas Wasser abließ und versickern konnte. Hier halfen ihnen Bauern oder andere hilfsbereite Menschen. Sie bauten Kartoffeln, Bohnen, Möhren, Zwiebeln, Gemüse u.a. an und konnten sich weitgehend auf den kleinen, natürlichen Feuchtf Flächen selbst versorgen. Die heimischen Leute waren erstaunt, dass die mittellosen Flüchtlinge auf dem sehr fruchtbaren Feuchtf land einen ansehnlichen Teil ihrer Nahrung erwirtschafteten.

Nachdem viele Jahre vergangen waren und sich das Leben wieder normalisierte, forderte die Landwirtschaft bei den Landwirtschaftsämtern Flurbereinigungen ein, um größere Flächen für die Bauern zu erhalten. So wurden dann diese Feuchtf lächen den anliegenden Landwirten zugeschlagen und natürlich von Baufirmen fachmännisch entwässert. Die Folge: Das wohl seit Jahrhunderten auf den Flächen austretende Grundwasser wurde in Tonrohren zum nächsten Bach geleitet, dann in den nächsten größeren Bach, in die Flüsse z.B. die Lahn, den Rhein und schließlich über den Wal und den Lek in den Niederlanden in die Nordsee verfrachtet!

Das Grundwasser, was bis dahin immer an den vielen immergrünen Sumpfstellen austrat und in der Nähe seit Jahrtausenden wieder versickerte, landete dann unwiederbringlich im Meer und war als Grundwasser für alle Zeiten bis heute nicht mehr verfügbar!

Das geschah in ganz Deutschland so nach diesem Muster und führte nach dem 2. Weltkrieg zu unglaublichen Grundwasserverlusten. Die grünen Feuchtf lächen verschwanden fast überall.

Eine weitere Ursache für die Grundwasserverluste seit dem 2. Weltkrieg liegt in den Zuwachsraten der Bevölkerung.

1950 gab es in Deutschland etwa 68 Millionen Einwohner (BRD und DDR). Bis heute und gerade in den letzten Jahren ist die Bevölkerung in Gesamtdeutschland auf fast 85 Millionen Bürger angewachsen. Dadurch steigt natürlich auch der mengenmäßige Verbrauch an Grundwasser. Aktuell werden etwa 70 % des deutschen Trinkwassers aus Grundwasser gewonnen. Hinzu kommt eine sehr große gewachsene Wirtschaft/Industrie, die wie auch die Bevölkerung das Wasser aus den Quellen nutzt. Ein großer Teil des genutzten Wassers wird heute über Kläranlagen in die Flüsse abgelei-

tet und landet schließlich, wie oben beschrieben im Meer! Das bedeutet, dass dieses Brauchwasser letztendlich in über den Rhein im Wal und Lek und dann im Meer landet und, abgesehen von der vergleichsweise geringen Grundwasserneubildungsrate durch Niederschläge, unwiederbringlich für die gesamte tägliche Grundwasser-Neubildung in Deutschland verloren ist! Zentrales Element sind dabei vor allem die großen Metropolregionen wie das Rhein-Main-Gebiet in Hessen. Die massive Ballung von Menschen und die damit einhergehende Flächenversiegelung bedeuten zugleich einen extrem hohen Wasserbedarf sowie eine sehr geringe Grundwasserneubildungsrate. Eigentlich wasserreiche Gebiete, wie z.B. der Vogelsberg, aus denen dann das Wasser bezogen wird, haben massiv mit dem Grundwasserschwund zu kämpfen.

Ein weiteres nicht unerhebliches Problem kommt durch die heutige Landwirtschaft, die große Teile der immer stärker durch Strukturverlust betroffenen Landschaft nutzt. Neben der verstärkten Tiefenverdichtung großer Flächen findet oftmals Erosion durch ablaufendes Regenwasser bei Starkregenereignissen statt. Ein Teil des Wassers kann nicht mehr versickern und gelangt direkt oder über Vorfluter und Gräben in die oft durch Strukturmangel eingetieften Fließgewässer. Bedingt durch eine Eintiefung und die oft bestehende Verbindung zum Grundwasser, findet keine oberflächennahe Vernässung der Landschaft statt. Selbst bei Hochwasserereignissen sorgen zahlreiche Drainagen und künstliche Gräben für ein rasches Abfließen des Wassers über die Fließgewässer. Die Grundwasserneubildung wird dadurch noch weiter reduziert.

Winfried Klein
Vors. der IG-LAHN e. V.

Mitgliederversammlung des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 20.04. in Ranstadt/Ober-Mockstadt im Bürgerhaus statt.

Gestalten Sie die Arbeit des Verbandes aktiv mit und nehmen Sie an der Veranstaltung teil.

Die Einladungen an unsere Mitglieder wurden bereits verschickt. Sollte Ihnen die Einladung nicht vorliegen, wenden Sie sich umgehend an die Regionalgeschäftsstelle in Kassel, vhf-kassel@hessenfischer.net, Mobil 01520 9533547

Hessentag in Fritzlar

Das größte hessische Landesfest, der Hessentag, öffnet in diesem Jahr vom 24.05. – 02.06. in Fritzlar seine Pforten. Der Hessentags-Storch als Symbolfigur hat sein Nest gebaut und begrüßt am Eingang zur Sonderausstellung „Natur auf der Spur“ die Besucher. Hunderttausende Besucher lassen sich dieses Fest jährlich nicht entgehen und tragen auch in diesem Jahr mit Sicherheit zum Erfolg bei. Fritzlar freut sich auf das zehntägige Fest, das für jeden Geschmack etwas bietet.

Der VERBAND HESSISCHER FISCHER präsentiert sich in diesem Jahr mit zwei Aquarien, in denen wir den Besuchern die Fische vorstellen, die in der Region heimisch sind.

Weiterhin können Sie sich hier über unsere Arbeit für Natur- und Gewässerschutz informieren.

Unser beliebter Bachlauf wird wieder aufgebaut und weicht in die Geheimnisse der Fischnährtierchen ein.

Schauen Sie unserer Fliegenbinderin über die Schulter und lassen Sie sich von dieser filigranen Arbeit faszinieren.

Ein Castingexperte wird vor Ort sein und das Werfen mit der Angelrute auf



Hessentag 2023 in Pfungstadt

Foto: M. Bechstedt

das Arenbergtuch demonstrieren. Mitmachen erwünscht!

Testen Sie Ihr Können an unserem „Trockenaquarium“ und angeln Sie einen Fisch.

Merken Sie sich unbedingt einen Besuch am Stand des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V. vor. Wir freuen uns auf Sie.

Martina Bechstedt

Scherenhamster und Wassertaliban

Lehrgang für Gewässerwarte und andere Interessierte

Flusskrebse gehören in der Angelpraxis zu den weniger beachteten Arten. Das liegt v. a. daran, dass unsere heimischen Flusskrebse schon lange nur noch in geringen Restbeständen vorhanden sind und an der heimlichen Lebensweise aller Flusskrebsarten. Da, wo dem Angler heute Flusskrebse auffallen, ist das gewöhnlich eher ein Alarmzeichen: Dabei handelt es sich nämlich meist um eingeführte amerikanische Arten von Flusskrebsen. Die fünf bisher in Hessen etablierten amerikanischen Flusskrebsarten sind allesamt invasiv, d. h. sie sind in der Lage, schnell große bis sehr große Bestände auf Kosten der Gewässerökologie (und der heimischen Krebse sowieso) aufzubauen. Das kann sehr negative Einflüsse auch auf unsere Fischbestände haben, egal, ob sich das über direkte Konkurrenz oder über die Verschlech-

terung des Lebensraums auswirkt. Wie wir Angler naturschutzgerecht mit diesem großen Problem umgehen können, ist Inhalt einer seit einigen Jahren vom VHF angebotenen Schulung für Gewässerwarte und andere Interessierte unter dem oben angeführten Titel. Darin geht es unter anderem um die Artenkenntnis (sichere Unterscheidung der Invasiven von den geschonten Heimischen), Auswirkungen auf Gewässer und Fischbestände, rechtliche Voraussetzungen für eine Regulierung der Invasiven, Fang und Verzehr der Aliens (Ja, die meisten schmecken lecker!) u. v. m. Nach Möglichkeit (Wetter, Wasserführung) wird nachmittags ein praktischer Reusenfang angeboten, wenn es geht mit anschließendem Krebsessen. Wetterangepasste Kleidung und Gummistiefel sind für den praktischen Teil notwendig.

Termine 2024:

Lehrgangsleiter: Rainer Hennings

08.06.2024

beim ASV Ortenberg/Wetterau, Treffpunkt: NABU-Vereinsheim, Am Orlespfad 1, 63683 Ortenberg-Selters

22.06.2024

beim ASV Leeheim, Schutzhütte am Riedsee Nord, Kammerhofweg (Außerhalb), 64650 Riedstadt-Leeheim (NW-Ufer am Riedsee Nord)

29.06.2024

beim ASV Reddighausen/Eder. Treffpunkt: Vereinslokal Gasthof „Zum Edertal“, Schulweg 1, 35116 Hatzfeld-Reddighausen.

Beginn ist jeweils um 09:30 Uhr, Ende um ca. 16:00 Uhr.



Invasiver Signalkrebs, Odenwald, 2014
Der Eimerboden hat 30 cm Durchmesser



Invasive Kalikokrebse, 92 Stück aus einer Reuse,
nördliches Ried, 2019



Ein „guter“ Signalkrebs ...
Fotos: R. Hennings

Liebe VHF-Jugend, liebe Leserinnen und Leser,

zuerst möchte ich allen ein frohes neues Jahr 2024 wünschen. Wir können nun wieder beginnen, neue Kapitel in der Angelfischerei aufzuschlagen und uns so ein grandioses Jahr kreieren. Zunächst möchte ich euch über die Termine für die VHF-Jugend informieren. Wir freuen uns sehr, euch für dieses Jahr gleich 3 Termine bekannt geben zu können.

Es wird auch in diesem Jahr wieder ein Jugendzeltlager stattfinden, vom 18.05.2024 – 20.05.2024 beim Kurhessischen Anglerverein in Kassel.

Des Weiteren wird es ein Angeln beim ASV Friedberg geben, dieses findet vom 01.06.2024 – 02.06.2024 statt. Nach dem Sommer, am 21.09.2024 wird abschließend ein Tagesangeln beim ASV Petersberg veranstaltet. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und eine tolle Zeit am Wasser. Die Einladungen zu den Jugendveranstaltungen werden rechtzeitig per Mail an die Vereine und gemeldeten Jugendwarte verschickt.

Die Einladungen werden auch auf unserer Website unter <https://hessenfischer.net/die-vhf-jugend-termine/> rechtzeitig veröffentlicht.

Oder einfach den QR-Code scannen



Abschaffung des Jugendfischereischeines in Hessen

Die Änderungen im neuen Fischereigesetz und der neuen Fischereiverordnung sehen viele aus Sicht von uns Anglern als positiv und zukunftsorientiert an.

Für diese Änderungen haben wir uns als Ihr Verband Hessischer Fischer stellvertretend für alle hessischen Anglerinnen und Angler eingesetzt.

Aufgrund der zahlreichen Änderungen kommen natürlich auch viele Fragen auf. So zum Beispiel zum Thema Jugendfischereischein beziehungsweise

der Neureglung, bei der der Jugendfischereischein entfällt.

Natürlich können Kinder und Jugendliche in Begleitung von Fischereischeininhabern aber auch weiterhin an das Angeln herangeführt werden.

Das Fischereigesetz sieht für Kinder und Jugendliche nach § 29 Folgendes vor:

(3) Kinder, die gemeinsam in einem Hausstand leben oder zwei Kinder aus verschiedenen Hausständen dürfen bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres eine in Abs. 2 Satz 1 bezeichnete Person (volljährig, mit Fischereischein) beim Fischfang mit deren Handangeln unterstützen, wenn sie dabei an die Fischereiausübung herangeführt werden. Abs. 2 Satz 4 (Helferinnen und Helfer müssen sich im unmittelbaren Einwirkungsbereich der oder des Fischereiausübungsberechtigten aufhalten) gilt entsprechend.

(4) Jugendliche, die das zehnte Lebensjahr vollendet und das sechzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen den Fischfang mit der Handangel unter der Aufsicht einer volljährigen Person, die Inhaberin oder Inhaber eines gültigen Fischereischeins ist, ohne Fischereischein ausüben. Die aufsichtführende Person hat das Alter der Jugendlichen (auch mehrere möglich) auf Verlangen gegenüber den Aufsichtspersonen nach § 49 Abs. 1, dem Personal der Fischereibehörden, den Inhaberinnen und Inhabern des Fischereirechts und den Fischereipächterinnen und -pächtern durch einen amtlichen Lichtbildausweis unmittelbar nachzuweisen.

Das bedeutet, dass Kinder über 10 Jahren mit einem volljährigen Fischereischeininhaber angeln gehen dürfen, ohne dabei einen Fischereischein zu besitzen. Dies gilt bis zum 16. Lebensjahr bzw. dieses darf noch nicht vollendet sein. Die Pflicht, einen Fischereischein zu besitzen, tritt damit erst bei Vollendung des 16. Lebensjahres ein. Auch gibt es für Kinder über 10 Jahre keine Begrenzung der Anzahl auf einen Betreuer. Lediglich ist ein Nachweis deren Identität mitzuführen. Somit sind Veranstaltungen mit Kin-



dern deutlich leichter durchzuführen als bisher mit einem Jugendfischereischein.

Der Fischereierlaubnisschein darf damit sowohl Kindern nach Regelung des § 29 (3) als auch (4) ausgestellt werden.

Wie ein Verein die Ausstellung eines Fischereierlaubnisscheins handhabt, ist jedoch diesem überlassen, da es dazu in Bezug auf das Alter der Kinder keine rechtliche Grundlage gibt. Man kann also als Verein Kindern entweder das Angeln ohne Fischereierlaubnisschein erlauben, diesen z.B. kostenfrei ausstellen, oder erst ab einem gewissen Alter Gebühren dafür aufrufen.

Für Jugendliche nach § 29 (4) HFischG ist jedoch die Fischereiabgabe nach § 27 (1) HFischV zu entrichten. Dies muss beim Bürgerbüro oder der jeweiligen Gemeinde getätigt werden. Als Nachweis bekommt man dann eine Quittung ausgestellt, welche beim Angeln mitzuführen ist.

*Adrian Zentgraf
VHF-Geschäftsführer*



Pressemitteilung vom 06.01.2024

Rote Liste

Mit der Veröffentlichung der Aktualisierung der Roten Liste für die Süßwasserfische und Neunaugen wurde das bestätigt, was in den Kreisen der organisierten Angelfischerei schon länger thematisiert wurde. Um den Zustand der Süßwasserfische in Deutschland ist es nicht gut bestellt. Viele Arten sind im Bestand rückläufig. Waren es vormals eher anspruchsvolle Arten mit z. T. besonderer Habitatbindung, sind mittlerweile auch die sogenannten Allerweltsarten wie z.B. der Brassen (*Abramis brama*) betroffen.

Die Ursachen sind multifaktoriell, doch das menschliche Handeln steht ganz oben an. Habitatzerstörung, Flussregulierung, Wehre und Wasserkraft, Belastung mit Nähr- und Schadstoffen etc. machen es den Flossenträgern schwer.

Wir haben es selbst in der Hand, hier aktiv gegenzusteuern.

Quelle: <https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Die-Roten-Listen-1707.html>



Foto: DAFV/Olaf Lindner

Ausschreibung

Förderpreis des Deutschen Angelfischerverbandes e.V.



Berlin, 30.01.2024

Der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV) ist der Dachverband der Angelfischer in Deutschland.

Er besteht aus 25 Landes- und Spezialverbänden mit ca. 9.000 Vereinen, in denen mehr als 500.000 Mitglieder organisiert sind. Er ist gemeinnützig und anerkannter Naturschutz- und Umweltverband.

Zweck des Verbandes ist die Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung einer für Mensch, Tier und Pflanzen lebensfähigen Natur, insbesondere gesunder Gewässer und der damit verbundenen Ökosysteme, zum Wohle der Allgemeinheit und zur Sicherung aller Formen einer nachhaltigen Angelfischerei.

Auch 2024 schreibt der DAFV bundesweit einen Förderpreis aus. Eingereicht werden können Studien oder Ausbildungsabschlussarbeiten (Fachschulabschluss-, Examens-, Magister-, Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktorarbeiten etc.).

Die Arbeiten sollen einen herausragenden und fördernden Beitrag

- zur Erreichung der satzungsgemäßen Verbandsziele des DAFV bzgl. der Angelfischerei liefern,
- die mediale Außendarstellung des Verbands befördern,
- didaktische Fragen in Schulungen und Lehrgängen des Verbands unterstützen,
- juristische Probleme aus der angelfischereilichen Praxis behandeln oder andere
- geeignete Themen zur zeitgemäßen Verbandsarbeit behandeln.

Der Förderpreis ist nicht auf gewässer- oder fischereibiologische Themen beschränkt. Inhaltlich infrage kommen aber weiterhin Beiträge zum Natur-, Gewässer- und Umweltschutz sowie zur Sicherung von natürlichen Fischvorkommen sowie dem Erhalt der Befischungsgrundlagen. Hierunter fallen insbesondere auch Arbeiten, die die Wiederherstellung natürlicher Fließgewässer unterstützen.

Zur Teilnahme sind außerdem Bewerber eingeladen, die juristische, pädagogische, medienwissenschaftliche oder journalistische Arbeiten liefern können, die eine moderne Verbandsarbeit stützen oder öffentlich darstellen und damit zur Sicherung einer nachhaltigen Angelfischerei beitragen.

Der Förderpreis des DAFV ist mit 1.000 € dotiert.

Die Arbeit ist bis spätestens 31. Dezember 2024 einzureichen!

Der Preis wird im nächsten Jahr (2025) im Rahmen der Hauptversammlung des DAFV verliehen. Die prämierte Arbeit soll in diesem Rahmen durch den Preisträger vorgestellt werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an info@dafv.de. Den Bewerbungsunterlagen sind die Abschlussarbeit, Lebenslauf und, soweit vorliegend, eine Benotung der Arbeit durch die Ausbildungsverantwortlichen beizufügen.



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Der Lengelbach wird naturnäher – 3,9 Millionen Euro Förderung Maßnahmenpaket für Zufluss der Eder in Frankenberg geplant

Pressemitteilung
Wiesbaden, 27. Dezember 2023

Umweltministerin Priska Hinz lässt der Stadt Frankenberg einen Förderbescheid über rund 3,9 Millionen Euro für umfangreiche Renaturierungen am Lengelbach, einem Nebengewässer der Eder, zukommen. Mit der Umgestaltung des rund 11 km langen Lengelbaches soll dem Gewässer wieder Raum für seine natürliche Entwicklung gegeben werden.

Geplant ist ein bis zu 10 Meter breiter Uferrandstreifen zu beiden Seiten des Gewässers: Damit wird es vor unerwünschtem Nährstoffeintrag geschützt und die Ufervegetation kann sich natürlich entwickeln. Im Lengelbach sollen die teilweise auf langen Strecken vorhandene Ufersicherung und der

Verbau aus Wasserbausteinen und Bauschutt entnommen und das Material nach Möglichkeit bei Maßnahmen im Bachlauf wiederverwendet werden. Weiter sind punktuelle Maßnahmen entlang des gesamten Lengelbaches geplant, um den ökologischen Zustand aufzuwerten.

Zur besseren Vernetzung der Aue sollen einmündende Bäche und Gräben auf der Breite des neuen Uferrandstreifens geweitet und Verrohrungen geöffnet werden. Flachwasserbereiche und Schilfanpflanzungen können zukünftig zur Verbesserung der strukturellen Diversität beitragen und den direkten Nährstoffeintrag von landwirtschaftlich genutzten Flächen in das Gewässer verringern. Mehr natürlicher Lebensraum wird dafür sorgen, dass die Artenvielfalt hierher zurückkehrt. Zudem wird mit diesen

Maßnahmen nicht nur die Gewässerökologie, sondern auch der Hochwasserschutz für die unterliegenden Anwohner verbessert, betonte Hinz. So wird die Aue als Überschwemmungsbereich angelegt, damit kleinere Hochwasser genügend Platz zum Ausbreiten und im Boden versickern haben.

Hintergrund

Damit setzt Hessen einen weiteren Schritt zur Erfüllung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie um. Diese fordert, dass die Gewässer so weit verbessert werden, dass bis spätestens 2027 der gute ökologische Zustand erreicht wird.

Weitere Informationen unter <https://umwelt.hessen.de/Wasser/Fluesse-und-Baeche>

Kläranlagen als Retter der Gewässer?

Kläranlagen spielen eine entscheidende Rolle bei der Reinigung von Abwasser, bevor es in die Umwelt zurückgeführt wird. Dabei unterscheiden sich die Anlagen unter anderem hinsichtlich der Methode der Reinigung, der Größe der Anlage sowie der Anzahl an Reinigungsstufen. Eines haben die Anlagen jedoch gemeinsam: Sie leiten vorbehandeltes bzw. geklärtes Abwasser in unsere Fließgewässer ein. So beinhalten unsere Fließgewässer oft einen nicht unerheblichen Teil an geklärtem Wasser. Das eingeleitete Wasser muss zwar entsprechende Vorgaben erfüllen, jedoch decken diese nicht alle Stoffe ab und sind nur auf eine einzelne Anlage bezogen. Liegen mehrere

Kläranlagen an einem Gewässer, so addiert sich entsprechend die Belastung des Gewässers und dessen Fähigkeit zur natürlichen Selbstreinigung hinsichtlich der Nährstoffbelastung wird überstiegen. Diesbezüglich stellt Phosphat häufig ein Problem dar, da dieses als Minimumfaktor für das Wachstum von Makrophyten und Phytoplankton gilt.

Darüber hinaus sind Kläranlagen in den vergangenen Jahren einer Vielzahl an Stoffen und Mitteln ausgesetzt, welche sich nur sehr schwierig und bis zu einem gewissen Grad oder nur mittels spezieller Behandlung des Abwassers entfernen lassen. In der Wasserrahmenrichtlinie werden viele dieser

Stoffe unter den sog. prioritären Stoffen geführt.

Unter diesen Stoffen finden sich auch Arzneimittelrückstände, Mikroplastik, multiresistente Keime und hormonaktive Stoffe, welche nicht nur Auswirkungen auf uns Menschen, sondern auch auf die aquatische Flora und Fauna und sogar unser Trinkwasser haben können. Um diese aus dem Abwasser entfernen zu können, reicht eine „normale Behandlung“ mit 3 Reinigungsstufen nicht mehr aus und es werden speziellere und teure Behandlungsmethoden notwendig.

So hat in den letzten Jahren die Einführung der 4. Reinigungsstufe in

Kläranlagen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Diese zusätzliche Reinigungsstufe zielt darauf ab, genau diese schwer abbaubaren Stoffe, Mikroschadstoffe und Mikroorganismen aus dem Abwasser zu entfernen.

Die 4. Reinigungsstufe ist als Erweiterung der herkömmlichen Dreistufenreinigung (mechanische Reinigung, biologische Reinigung, Schlammbehandlung) in Kläranlagen konzipiert. Sie wurde speziell dazu eingeführt, um den steigenden Anforderungen an die Reinigungsqualität gerecht zu werden und um Umweltauswirkungen von Mikroschadstoffen zu minimieren. Diese Stufe beinhaltet zusätzliche Verfahren wie die Ozonung, Aktivkohlefiltration, Membrantechnologie und UV-Bestrahlung.

Die Ozonung ist ein entscheidender Bestandteil der 4. Reinigungsstufe. Ozon, ein starkes Oxidationsmittel, wird dem Abwasser zugeführt, um organische Substanzen abzubauen und Mikroorganismen zu eliminieren. Die Aktivkohlefiltration dient dazu, Restspuren von Schadstoffen zu absorbieren. Membrantechnologien, wie beispielsweise Umkehrosmose oder Nanofiltration, ermöglichen eine effiziente Entfernung von Mikroorganismen und Partikeln. Die UV-Bestrahlung schließlich inaktiviert Krankheitserreger und reduziert die Keimbelastung.

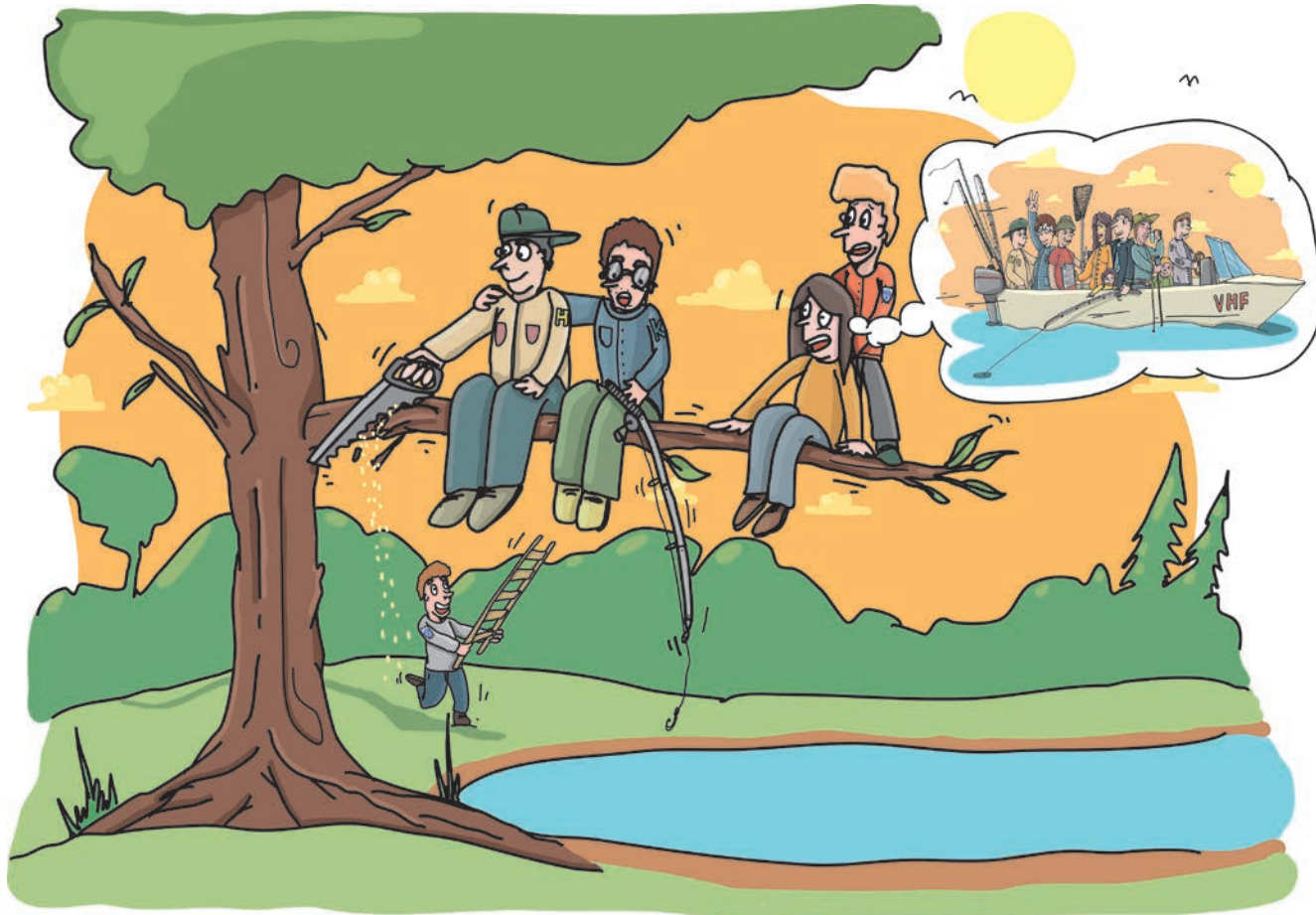
Doch warum sind unsere Kläranlagen nicht längst mit einer 4. Reinigungsstufe ausgestattet? Trotz der Vorteile der 4. Reinigungsstufe stehen Kläran-

lagenbetreiber vor Herausforderungen, wie erhöhten Kosten für den Bau und Betrieb, dem höheren Platzbedarf sowie der Entsorgung von Rückständen. Letztendlich stellt sich also die Frage, was uns saubere und intakte Gewässer und ein nutzbares Trinkwasser wert sind.

Die Einführung der 4. Reinigungsstufe in Kläranlagen ist ein bedeutender und sehr zeitnah notwendiger Schritt hin zur Gewährleistung einer verbesserten Wasserqualität und dem Schutz der Umwelt vor Mikroschadstoffen.

Adrian Zentgraf
VHF-Geschäftsführer

Wenden Sie sich rechtzeitig bei Problemen an den VERBAND HESSISCHER FISCHER. Wir können nur helfen, wenn wir informiert sind. Sägen Sie nicht den Ast ab, auf dem Sie sitzen.



SFV Heusenstamm – Begegnung mit Fischen

Ein persönlicher Rückblick von Wilfried Leidemer

Ich war noch keine fünf Jahre alt, da war ich mit meiner Mutter zu Besuch bei einer Tante am Neckar. Einer ihrer Hausbewohner war ein Berufsfischer namens Willi. Dieser nahm mich am frühen Morgen in seinem Nachen mit aufs Wasser.

Als Willi die Netze auswarf und wieder einholte, wimmelte es darin nur so an Fischen aller Größen. Dies faszinierte mich dermaßen, dass für mich feststand, dieses auch mal zu tun.

Nach meiner Einschulung ging ich erstmals mit Freunden auf Fischfang, bewaffnet mit einer umgebogenen Stecknadel und einem Zwirn. Dieser 1. Versuch scheiterte leider. Tage später hatte ich dann Erfolg an einem mit Wasser gefüllten Bombentrichter. Vier Stichlinge waren im Eimer, die ich später wieder zurücksetzte.

Später holte ich mir in einer Zoohandlung Informationen über das Angeln und die dafür benötigten Gerätschaften. Mein Opa kaufte mir an diesem Tag Haken und Angelschnur. Bei meinem



Angelversuch wurden mir diese aber von einem Feldschütz abgenommen. Die Enttäuschung war groß und ich habe es lange nicht mehr versucht.

Nach Jahren kam ich zufällig an einer Kiesgrube vorbei, in der es von Goldfischen nur so wimmelte. Mein Freund und ich beschlossen, es dort zu versuchen. Wir wussten, dass wir zum Angeln eine Erlaubnis brauchten. Aber unser jugendlicher Leichtsinn verleitetete uns dazu, es ohne Erlaubnis zu versuchen – uns wird schon keiner erwischen. Dachten wir! Der Besitzer der Kiesgrube war natürlich genau an diesem Tag da und hat uns auf frischer Tat ertappt.

Danach kamen die ersten Freundinnen, Fußball – kein Angeln mehr.

Im Jahr 1957 wurde geheiratet. Mein Schwager war Angler und das Feuer wurde wieder entfacht. Ich legte mir die benötigten Angelgerätschaften zu, trat in den ASV Obertshausen ein und legte die Sportfischerprüfung ab.

Im Jahr 1967 gründeten 19 Mitglieder den SFV Heusenstamm und ich wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Heute können die Mitglieder des Vereins an zwei Gewässern die Ruten auswerfen. Dies war viel Arbeit, aber es hat sich gelohnt.

Aus gesundheitlichen Gründen habe ich nach 32 Jahren den Vorsitz abgegeben. Ich habe für meine Arbeit für Natur- und Gewässerschutz viele Ehrungen erhalten, die ich auch heute noch in Ehren halte.

Meine Angelgeräte und -zubehör habe ich längst verkauft und bin noch passives Ehrenmitglied im SFV Heusenstamm.

Angelsportverein Griesheim e.V.

Nachruf

Der Angelsportverein Griesheim trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Albrecht Kalbhenn

der am 1. Dezember 2023 im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Albrecht war von 2001 bis 2018 Erster Vorsitzender. Auf der Mitgliederversammlung 2019 wählten ihn die Mitglieder einstimmig zum Ehrenvorsitzenden. Albrecht war bis zuletzt fast täglich an den Fischteichen und im Vorstand immer noch aktiv ins Vereinsleben eingebunden.

Wir danken Albrecht für all seine Kraft und Energie, die er in den vielen Jahren für den Verein, für den er wie kein anderer gelebt hat, investierte.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Ein letztes Petri Heil.
Volker Schupp, Erster Vorsitzender



Angler-Club Freundschaft 1964 e.V. Lampertheim**Nachruf zum Tode von Karl Heinz Barchfeld**

Es sind die Momente eines Anrufes, es sind die Worte eines Satzes.
Und man weiß ein Weggefährte, ein Freund ist nicht mehr da.

Als 1. Vorsitzender des ACF Lampertheim war Karl Heinz Barchfeld in der Arbeit des Verbandes, Landesverband Deutscher Sportfischer Hessen e.V., ein starker Partner. Ein kluger Mensch mit viel Verhandlungsgeschick, ein Denker und Lenker. Seine berufliche Erfahrung in leitenden Positionen hat er auch im Ehrenamt eingebracht. Es war immer eine Freude seine Ideen und Projekte mit ihm zu teilen, waren sie doch dem Gewässer- und Fischartenschutz dienlich und der Angelfischerei.

Von Seiten des LVDSF Hessen war Karl Heinz als Mitglied der Verschmelzungskommission einer der Architekten der letzten Fusion in der Hessischen Angelfischerei. Sein taktisches Geschick, seine Planung führte durch eine zweijährige Vorbereitung mit viel gemeinsamer Arbeit. In dieser Zeit habe ich viel gelernt über einen Menschen, der angenommene Aufgaben beharrlich und mit Stil umgesetzt hat. Die erfolgreiche Fusion zum VHF war auch sein großer Verdienst.

In all der Zeit konnte man immer auf seinen Rat bauen. Die seltenen Telefonate gerieten immer in inhaltsschwere Sachdiskussionen zur Verbandsarbeit.

Es ist eine große Lücke entstanden, die sich vor mir auftut, die schwer zu schließen sein wird. Obwohl er nie im Vordergrund stehen wollte, hat er sich große Verdienste um die Anglerschaft erworben.

In stillem Gedenken
Karl Schwebel, Vizepräsident

Angelsportverein „Petri Heil“ Zellhausen 1957 e.V.**Ehrung verdienter Mitglieder**

Während der alljährlichen Weihnachtsfeier im Vereinsrestaurant „Zum Königsee“ ehrte der ASV Zellhausen das Mitglied Ernst Stingl für 50-jährige Vereinszugehörigkeit. Ernst, besser bekannt als „Erny“, ist im Oktober 1973 in den Verein eingetreten und ist seitdem ein engagierter und aktiver Angler. Das Mitglied Harald Rücker wurde für seine 20-jährige Vorstandsarbeit in Abwesenheit besonders genannt und geehrt. Weiterhin bedankte sich der Vorstand bei im Jahr 2023 besonders verdienten Mitgliedern für die aktive Mitarbeit am Vereinsleben. Ohne solches Engagement kann ein Verein die vielen Veranstaltungen nicht mit dem gewünschten Erfolg durchführen.

Auch im Jahr 2024 stehen wieder viele Vereinsaktionen auf dem Plan, der

jederzeit unter www.asv-petriheil.de nachlesbar ist.

*Joachim Sähring, Schriftführer
ASV Petri Heil Zellhausen 1957 e.V.*



v. li.: 1. Vorsitzender Amadeus Kraus,
Ernst Stingl,
2. Vorsitzender Jürgen Rachor
Foto: J. Sähring

Angelsportverein Wetzlar e.V.

Säuberungsaktion entlang der Lahn

Am 23.11.2023 fand die 2. Aktion „Sauberes Ufer“ statt und die Angler des ASV Wetzlar e.V. gingen mit Greifarmen und Mülltüten bewaffnet entlang der Lahn auf die Pirsch nach Müll. Solche Reinigungsaktionen tragen aktiv zum Umweltschutz bei und die Angler leisten damit einen erheblichen Beitrag und große Dienste für die Natur und die Gesellschaft insgesamt. Dabei geht es gar nicht um die Menge, sondern um die Art der Hinterlassenschaften, z.B. Batterien oder Elektrogeräte, die Schadstoffe in die Umwelt abgeben können. Plastik braucht 1.000 Jahre und eine Aludose 500

Jahre, bis sie zerfallen sind. Und da alles mit allem zusammenhängt, schaden wir uns nur selbst. Die neuen Studien über Mikroplastik in den Gewässern zeigen genau das auf.

Unglaublich, was nach der Sammelaktion von 3 Stunden zusammengetragen wurde, unter anderem Campingstühle, Flaschen, Grill und sogar ein Zelt.

Als Belohnung gab es für die fleißigen Helfer Würstchen, Kaffee und kalte Getränke.

Man kann immer wieder nur appellieren, keine Spuren zu hinterlassen (Leave No Trace).

Zurückgelassener Müll führt nicht nur dazu, dass der Boden und das Grundwasser verunreinigt werden, sondern bedroht auch Tiere, die sich an Glasscherben, Blechteilen und Kronkorken verletzen können. Plastiktüten werden oft als Nahrung aufgenommen und führen dann zu schweren Gesundheitsstörungen. In Schnüren und Drähten können sich Wildtiere verfangen und tiefe Einschnürungen führen dann zu einem langsamen und grausamen Tod.

*Michael Schröder
VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit*



Der Vizepräsident des VERBANDES HESSISCHER FISCHER Karl Schwebel war auch gekommen, um die Aktion zu würdigen und sich über die Vereinsarbeit zu erkundigen.



*Die fleißige Truppe der Wetzlarer Angler.
Fotos: MS*

Angelsportverein 1989 Höchst/Nidder e.V.

Nachhaltiger Meilenstein: Installation einer Photovoltaik-Anlage in Zusammenarbeit mit Fernwalder Firma EnergieRitter

Der 1989 gegründete Angelsportverein Höchst/Nidder e.V. mit aktuell 200 Mitgliedern hat in einem wichtigen Schritt Richtung Nachhaltigkeit eine Photovoltaik-Anlage erfolgreich installiert. Die Anlage besteht aus 21 hochmodernen Solarmodulen, die auf dem Dach des Vereinsheims in Höchst angebracht wurden. Durch die Umwandlung von Sonnenenergie in Elektrizität wird der ASV Höchst zukünftig in der Lage sein, einen beträchtlichen Teil seines Energiebedarfs selbst zu decken.

Die Initiative zielt darauf ab, die Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks zu leisten. Die enge Kooperation mit der Firma EnergieRitter aus Fernwald, einem Experten auf dem Gebiet erneuerbarer Energien, hat nicht nur zu einer effizienten Installation, sondern auch zu einer maßgeschneiderten Lösung für die Bedürfnisse des Vereins geführt.

„Die Installation der Photovoltaik-Anlage ist ein bedeutender Schritt für unseren Verein in Richtung Nachhaltig-

keit und hilft uns gleichzeitig unsere Energiekosten zu reduzieren“, kommentiert der 1. Vorsitzende Christopher Seum.

Der ASV Höchst 1989 Höchst/Nidder e.V. und die Fernwalder Firma haben damit gemeinsam ein Zeichen für eine energieeffiziente Zukunft geschaffen.

Christopher Seum
1. Vorsitzender ASV 1989
Höchst/Nidder e.V.

#VHF 2.0 Unsere Mitgliedsvereine heute

Angelsportverein Bauschheim 1962 e.V.

Große Ehren für den scheidenden 2. Vorsitzenden Joachim Mahner. Einem außergewöhnlichen Menschen im Vereinswesen, von dessen Schlag wir uns mehr wünschen würden, wurde das goldene VHF-Verdienstabzeichen verliehen.

Wir ziehen den Hut vor dessen Arbeit für den ASV Bauschheim.

Karl Schwebel



Foto: K. Schwebel

#VHF 2.0 Unsere Mitgliedsvereine heute

Angelsportverein Mörfelden 1962 e.V.

Foto: K. Schwebel

Der scheidende 1. Vorsitzende Dirk Schumann (2. v. l.) wurde vom VHF während der Jahreshauptversammlung mit dem goldenen Verdienstabzeichen geehrt. Der ASV Mörfelden hat Dirk zum Ehrenmitglied ernannt. Der bisherige 2. Vorsitzende Jörg Kähne übernahm das Amt an der Spitze des Vereines und leitet nun einen motivierten Vorstand in die Zukunft.

Karl Schwebel

IG Lahn**Quappenbesatz**

Die Quappe (*Lota lota*) gehörte zur ursprünglichen Fischfauna in der Lahn und dem Rhein, ebenso wie Lachs und Meerforelle. Als angeblicher Laichräuber wurde sie in Forellenbächen teilweise gezielt bekämpft.

Die Nahrungssuche der Quappe findet vorwiegend in den Dämmerungsstunden sowie nachts statt, der Tag wird dagegen ruhend in Verstecken verbracht. Als Kaltwasserart nimmt die Quappe Nahrung auch im Winter sogar unter Eis auf, während die Nahrungs-

aufnahme bei hohen Temperaturen eingeschränkt ist. Die Geschlechtsreife erreicht sie bereits ab etwa 17 – 20 cm. Man darf die Quappe nicht mehr angeln und es wird versucht, durch künstlichen Besatz das Gleichgewicht wieder herzustellen.

Einige Erwartungen richten sich auf die Quappe, einen Raubfisch, der in der Lahn seit einigen Jahren wieder angesiedelt wird. Sind die Quappen erst einmal ausgewachsen, machen sie bei den Grundeln reiche Beute.

Doch bis es so weit ist, werden aber tausende winziger Quappenlarven von Grundeln gefressen.

Der Aufzuchtsbetrieb LOTAqua (Satzfischzucht Hendrik Woher) – in Überlingen am Bodensee ist eine der wenigen Fischzuchten im deutschsprachigen Raum, deren Schwerpunkt in der Erzeugung von Quappen liegt. Aufgrund der Witterungsbedingungen am Bodensee mussten wir einen für den Dezember vereinbarten Termin verschieben und es wurde lediglich

die untere Lahn mit Quappen aus Belgien besetzt.

Den Quappen vom Bodensee war es egal – sie sind größer geworden in der Zeit. So reichte der Anhänger vom Biologen Hendrik Wocher nicht aus und Frank Spengler 2. Vorsitzender der IG Lahn fuhr mit den IG-Lahn-Anhänger zum Bodensee und holte die Quappen ab.

Wir trafen uns alle in Hermannstein bei Wetzlar, der 1. Station.

Die Dill bei Hermannstein gehört dem Freiherrn Schenk von Schweinsberg, gepachtet von Frank Rühl. Letzter war mit Familie und Helfern dabei, um die Quappen zu besetzen.

Weitere Stationen für den Quappenbesatz waren beim ASV Aßlar, ASV Ehringshausen, ASV Edingen und ASV

Sinn. Überall hatten wir großartige Unterstützung durch Vorstands- bzw. Vereinsmitglieder.

Michael Schröder
VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit

Die Helfer bringen die Quappen zur Dill



Da schwimmen sie in ihrem neuen Zuhause
Fotos: M. Schröder



Verband Hessischer Fischer e. V.

Hauptgeschäftsstelle
Rheinstr. 36 · 65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 30 20 80
Fax: 0611 - 30 19 74
eMail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

Regionalgeschäftsstelle Nord
Postfach 42 02 53 · 34071 Kassel
Telefon: 01520 - 9533547
eMail: vhf-kassel@hessenfischer.net

Regionalgeschäftsstelle Süd
Hindenburgstr. 3 · 64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 - 89 96
Fax: 06166 - 93 23 10
eMail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

Internet: www.hessenfischer.net

Gemeinsam für

- die Fischerei
- unsere Gewässer
- den Naturschutz
- den Fischartenschutz und die Artenvielfalt

Wir sind

- eine der acht größten Naturschutzvereinigungen in Hessen
- Bindeglied zwischen den Fischern (Angler, Erwerbsfischer, Fischzüchter, Teichwirte) und den Fischereiverwaltungen auf unterer, oberer und oberster Ebene
- Interessenvertretung der Fischerei in Politik und Gesellschaft

Wir bieten

- qualifizierte Beratung und Information zu allen Aspekten der Fischerei
- Durchführung von Lehrgängen zur staatlichen Fischerprüfung hessenweit
- Gewässeruntersuchungen
- Ausbildung der Gewässerwarte
- Jugendarbeit
- Rechtsinformationen für Vereine
- Casting als Freizeit- und Wettkampfsport
- eigene Verbandszeitschrift „**der HESSENFISCHER**“
- intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- regelmäßige Informationsbroschüren über aktuelle Themen aus der Ökologie heimischer Oberflächengewässer
- eine eigene informative Website

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied im
VERBAND HESSISCHER FISCHER E.V.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.





Angelführer Hessen Fischführer Hessen

Tradition & Technologie

**Fische, Gewässer, Regeln
aktuell und griffbereit...**

Laden im **App Store** **JETZT BEI Google play**

Verband Hessischer Fischer e.V. seit 1878

Foto: Deminik Keltz/created by: mockuphone.com mockdrop.io



Wir beraten und planen.

Seit Jahrzehnten stehen wir in allen Bereichen des Wasserbaus beratend und planend zur Seite.

Mit dem vereinten Ingenieur-Know-how unserer über 380 Mitarbeitenden an 19 Standorten in Deutschland begleiten wir gerne auch Sie bei Ihrem Projekt in der Wasserwirtschaft, der Infrastruktur sowie der Konversion und Abfallwirtschaft.

Weber-Ingenieure GmbH
Waßmuthshäuser Straße 36
34576 Homberg (Efze)

info@weber-ing.de
www.weber-ing.de
T: +49 5681 7702-0

WEBER
Ingenieure



Oase
PROFESSIONAL

WATER TECHNOLOGY

**Hocheffektiver Schlammabbau
in natürlichen Gewässern.**

Klare, nachhaltige Ergebnisse bei Schonung der Umwelt. Mit Schlilx Plus haben Gewässerverantwortliche ein effektives Mittel gegen die zunehmende Verlandung: Neben dauerhafter Phosphatbindung und Sauerstofffreisetzung sorgen hochwirksame Mikroorganismen für aktiven Schlammabbau am Gewässergrund.

Überzeugen Sie sich auch von den weiteren Produkten aus der OASE Professional Gewässertherapie: mit ganzheitlichem Ansatz für natürliche Gewässer, Badeseen oder Fischzuchtanlagen.

www.oase-professional.com

QR Code



Qualität aus Überzeugung

Dafür stehen wir:

- Familienbetrieb seit 5 Generationen
- regionale Aufzucht in Nordhessen
- großzügige Lebensräume (entspricht Bio-Standard)
- keine Gentechnik bei Fisch und Futter
- langsames Wachstum für hohe Fleischqualität

Das bieten wir:

- gesunde Besatzfische von Aal bis Zander
- Lieferung mit eigenen Fahrzeugen bis ans Gewässer
- fachliche Beratung bei Besatzfragen



RAMEIL
Fischzuchtbetriebe
FRITZLAR

Pipprichsweg 7, 34560 Fritzlar
Telefon 05622-1685
www.fischzucht-rameil.de
fischzucht-rameil@t-online.de